

# Wenn Musik auf Malerei trifft

**WOHNZIMMERKONZERT** 40 Zuhörer bei Veranstaltung in Gau-Odernheim

Ramona Friedrich

**GAU-ODERNHEIM.** Ein Konzert findet normalerweise in einem Festsaal oder einer Konzerthalle statt. Aber wieso nicht auch einmal ein Konzert im Wohnzimmer geben, dachten sich Wolfgang und Sabina Nieß aus Gau-Odernheim. Rund vierzig Leute fanden dort Platz, saßen gemütlich beisammen und lauschten den Klängen des Klaviers.

Schon in der Musikgeschichte waren Wohnzimmerkonzerte nichts Außergewöhnliches. Bekannte Künstler wie Schubert und Chopin führten ihre Kompositionen damals in privaten Salons und Wohnzimmern auf und ihre Zuhörer konnten sie hautnah erleben. „Diese einzigartige Atmosphäre wollen wir auch hier in Rheinhessen erzeugen, indem wir wunderschöne Musik in besonderen Räumen darbieten“, erzählte Sabina Nieß. Das erste Konzert der Konzertreihe „Klassik im

Wohnzimmer“ stand unter dem Motto „Bilder einer Ausstellung“. Hier begegneten sich die Künste Musik, Malerei und Dichtung. Wolfgang Nieß präsentierte ein Konzert am Klavier mit Lesung und Bildpräsentation, um die sich Sabina Nieß kümmerte.

## Lizst und Schumann

In der Mitte des Wohnzimmers stand der schwarze Flügel, der an diesem Konzertabend zusammen mit einer Leinwand die Hauptrolle spielte. „Die Leinwand zeigt Bilder, zu denen die passende Musik komponiert wurde. Die Bilder werden also in Musik übertragen“, erklärte Wolfgang Nieß. Die Gäste konnten sich auf Kompositionen von Mussorgski, Schumann, Lizst und Satie freuen, die von Wolfgang Nieß gespielt, gelesen und präsentiert wurden.

Das Publikum wurde mit zwei Sätzen aus „Bunte Blätter“ op. 99 von Robert Schumann auf

das Wohnzimmerkonzert eingestimmt. Anschließend zeigte die Leinwand das Bild „Lo sposalizio della vergine“ von Raffael, das die Vermählung von Maria und Josef darstellt. Franz Lizst übertrug die Geschichte des Bildes musikalisch in seine Komposition „Sposalizio“, die Wolfgang Nieß spielte. Das Auditorium applaudierte begeistert.

Es folgten zwölf weitere Illustrationen von Charles Martin, zu denen Erik Satie mit „Sports et Divertissements“ Klavierstücke und humorvolle Texte verfasste. Wolfgang Nieß gab zum Bild „Der Krake“ Saties Worte wieder: „Der Krake amüsiert sich mit einer Krabbe, verschluckt sich, tritt sich auf die Füße und trinkt ein Glas Salzwasser.“ Die Gäste schmunzelten. Die Klaviermusik drückte passend die Geschichte zu Bildern wie „Die Jagd“, „Der Tango“ und „Das Feuerwerk“ aus.

Abschließend präsentierte Wolfgang Nieß „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski, der die Musik in Gedanken an Maler Viktor Hartmann komponierte und dessen Bilder in seine Musik übertrug.

Kevin Gutjahr war der Klavierschüler von Wolfgang Nieß und schätzt den Gastgeber des Wohnzimmerkonzertes sehr: „Er ist ein großartiger Künstler in der Umgebung.“ Auch Marianne Lenz fühlte sich gut unterhalten und war von der passenden Verbindung zwischen Bild und Komposition fasziniert.

Die gute Resonanz machte Wolfgang Nieß Hoffnung für die nächsten Projekte im Rahmen der Konzertreihe „Klassik im Wohnzimmer“.



Wolfgang Nieß präsentierte unter anderem „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

ALKrei01\*

A2 15.10.14